

# News, Tipps und Termine

Thomas Vogt

## Ausgeschrieben

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Deutsche Mathematiker-Vereinigung, die Deutsche Physikalische Gesellschaft, die Gesellschaft Deutscher Chemiker und der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland loben zum fünften Mal den *Ars legendi-Fakultätenpreis* für exzellente Hochschullehre in der Mathematik und den Naturwissenschaften aus.

Der Preis wird jährlich in den Kategorien Biowissenschaften, Chemie, Mathematik und Physik verliehen und ist mit jeweils 5000 Euro dotiert.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 10. Januar 2018! Selbstverständlich können Sie auch geeignete Kandidatinnen und Kandidaten nominieren.

Ihren vollständigen Nominierungsvorschlag senden Sie bitte als eine pdf-Datei per E-Mail an Georg Düchs, Deutsche Physikalische Gesellschaft, duechs@dpg-physik.de.

Weitere Informationen:

[www.stifterverband.org/ars-legendi-mn](http://www.stifterverband.org/ars-legendi-mn).

## Bewilligt

Deutschlandweit werden in der ersten Bewilligungsrunde des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses 468 Tenure-Track-Professuren an 34 Universitäten gefördert. Diese Entscheidung traf im September ein Auswahlgremium; Grundlage für die Auswahl war ein „wissenschaftsgeleitetes Wettbewerbsverfahren“, teilten die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit. Weiter hieß es:

„Ziel des Programms ist, die Karrierewege des wissenschaftlichen Nachwuchses besser planbar und transparenter zu gestalten. Durch die Förderung von insgesamt 1000 zusätzlichen Tenure-Track-Professuren soll die Tenure-Track-Professur als eigenständiger Karriereweg neben dem herkömmlichen Berufungsverfahren auf eine Professur dauerhaft und breit an deutschen Universitäten etabliert werden.“

Das Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses läuft (verteilt auf zwei Bewilligungsrunden) von 2017 bis 2032. Innerhalb dieses Zeitraums werden

die ausgewählten Universitäten für eine Periode von bis zu 13 Jahren gefördert. Der Bund stellt hierfür bis zu eine Milliarde Euro bereit, die Sitzländer der geförderten Universitäten verantworten die Gesamtfinanzierung. Die Länder stellen auch sicher, dass der mit dem Programm erreichte Umfang an Tenure-Track-Professuren auch nach dem Ende der Laufzeit des Programms erhalten bleibt.

Zugleich haben die Länder zugesagt, die Zahl der unbefristet beschäftigten Professorinnen und Professoren an ihren antragsberechtigten Universitäten dauerhaft um 1000 Personen zu erhöhen. Die Universitäten mussten im Rahmen der Antragstellung Gesamtkonzepte vorlegen, die unter anderem systematische Überlegungen zur Weiterentwicklung der Personalstruktur und der Karrierewege von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern enthalten. Dadurch verbessert das Programm die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses nachhaltig.

Weitere Infos zum Thema auf [www.gwk-bonn.de](http://www.gwk-bonn.de) und [www.bmbf.de/tenuretrack](http://www.bmbf.de/tenuretrack).

## Ausgezeichnet

Der Berliner Wissenschaftspreis stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Mathematik: Der Berliner Wissenschaftspreis 2017 ging an Günter M. Ziegler, Professor für Diskrete Geometrie am Institut für Mathematik der Freien Universität Berlin und Mitglied des Präsidiums der DMV.

Den Nachwuchspreis erhielt Myfanwy Evans vom Institut für Mathematik der TU Berlin für ihre Forschung an der Schnittstelle von Geometrie und Physik. Myfanwy Evans nutzt die Natur als Inspiration für konstruktive Geometrie und die Mathematik zur Charakterisierung und künstlichen Replikation der Natur.



Foto: Nicola Neven Haubner/Klaus Tschira Stiftung

Marcel Mohr

### Klargetextet

Zwei Nachwuchswissenschaftlerinnen und fünf Nachwuchswissenschaftler freuten sich am 5. Oktober in Heidelberg über die Auszeichnung mit dem Preis *KlarText* für verständliche Wissenschaft der Klaus Tschira Stiftung. Mit allgemeinverständlichen Darstellungen ihrer Doktorarbeiten hatten sie sich unter 185 Einsendungen aus Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Lebenswissenschaften und Physik durchgesetzt. Im mathematischen Siegerbeitrag *Berechenbarer Krebs* erklärt Marcel Mohr vom Universitätsklinikum Heidelberg, wie man das

Wachstumsverhalten von Krebszellen modellieren kann. Denn wenn es nach der Krebsdiagnose um die Frage des weiteren Verlaufs der Erkrankung geht, kann Mathematik helfen. Marcel Mohr berechnet mithilfe mathematischer Modelle, wie schnell bösartige Zellen wachsen, was dann Rückschlüsse darauf erlaubt, wie schnell sich die Krankheit im Körper ausbreitet.

ZEIT-Leser finden die Beiträge aller Preisträgerinnen und Preisträger in einer Sonderbeilage vom 5.10.2017, alle anderen unter [www.klartext-preis.de/preistraeger/](http://www.klartext-preis.de/preistraeger/).

### Gelobt

Deutschland belegt international Spitzenplätze in der MINT-Bildung. Das geht aus dem OECD-Bericht *Bildung auf einen Blick 2017* hervor, der im September veröffentlicht wurde. Demnach hat Deutschland im internationalen Vergleich sowohl die höchste Studienanfänger- als auch Absolventenquote in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Insgesamt bescheinigt die OECD Deutschland ein leistungsfähiges Bildungssystem, in dem jungen Menschen der Übergang vom Bildungssystem ins Berufsleben besonders gut glückt.

Dem OECD-Bericht zufolge betrug 2015 der Anteil der Anfängerinnen und Anfänger im sogenannten ter-

tiären Bildungsbereich – dazu zählen neben einem Studium auch Meister- und Technikerfortbildungen –, die ein MINT-Fach wählten, 40 Prozent und lag damit deutlich über dem OECD-Durchschnitt von 27 Prozent. Rund 35 Prozent der 25- bis 64-Jährigen mit tertiärer Bildung besitzen laut Bericht einen Abschluss im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Damit steht Deutschland hier ebenfalls auf Platz eins im OECD-Raum, wo der entsprechende Durchschnitt bei 25 Prozent liegt.

Der Bericht zeigt außerdem, dass mit einer MINT-Bildung besonders positive Beschäftigungsaussichten verbunden sind.

### Befragt

Wissenschaftliche Erkenntnisse sind grundlegende Voraussetzungen, um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können. Die Wissenschaft liefert dabei die Fakten, die Politik die Rahmenbedingungen. Eine Bundes-

tagswahl ist daher immer auch eine Weichenstellung in Bezug auf Forschung und Bildung. Daher haben die fünf großen mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften – der Dachverband der Geowissenschaften

(DVGeo), die Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV), die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG), die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) sowie der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBIO) – den Parteien im Vorfeld der Bundestagswahl einen Fragenkatalog („Wahlprüfsteine“) zu ausgewählten Themen aus Forschung, Bildung, Klimaschutz und Energiewende vorgelegt. Auch die Einstellung der Parteien zu Erkenntnissen der Wissenschaft und zur Forschungsförderung in Deutschland und in der EU wurde erhoben. Angefragt wurden alle seinerzeit im Deutschen Bundestag oder in den Länderparlamenten vertretenen Parteien, die nach aktuellen Umfragedaten mit hoher

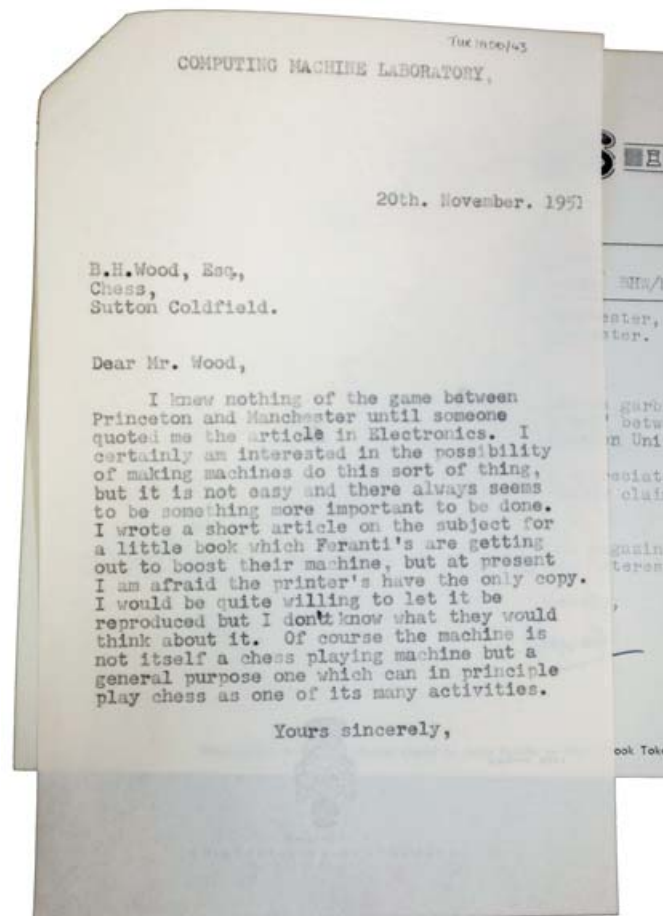
Wahrscheinlichkeit in den nächsten Bundestag einziehen würden.

Auf eine Kommentierung der Antworten verzichteten die Initiatoren der Befragung bewusst. Die „Wahlprüfsteine“ sollten explizit keine Wahlempfehlung darstellen, sondern den Mitgliedern der Fachgesellschaften und allen anderen Interessierten ermöglichen, die wissenschaftspolitischen Vorstellungen der einzelnen Parteien in ihre Wahlentscheidung mit einfließen zu lassen. Nun müssen sich die in der Regierungsverantwortung stehenden Parteien an ihren Aussagen vor der Wahl im September 2017 messen lassen; nachzulesen auf [www.mathematik.de/dmv-blog](http://www.mathematik.de/dmv-blog).

### Gefunden

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit gab die Universität Manchester im „Sommerloch“ einen spannenden Archivfund bekannt. Bereits im Mai wurde in einem alten Aktenschrank umfangreiche Korrespondenz von Alan Turing gefunden. Sie erstreckt sich über die Zeit von 1949 bis 1954 und umfasst 141 Vorgänge. Inzwischen ist der Schriftverkehr, der rund 150 Briefe des Computerpioniers enthält, in der Universitätsbibliothek einzusehen, in Teilen auch online.

Der glückliche Finder war Jim Miles, Professor an der Fakultät für Informatik. Er räumte einen Lagerraum der Universität auf und stieß in einem Aktenschrank auf einen dicken Ordner mit der Aufschrift *Alan Turing*. Miles öffnete ihn und hielt zahlreiche Schreiben von und an Turing in der Hand. Die Hochschule bewahrte zunächst Schweigen und machte sich erst einmal daran, die Unterlagen auszuwerten. (Mehr dazu: [www.mathematik.de/dmv-blog](http://www.mathematik.de/dmv-blog).)



## Termine

- ▶ 10. 1. 2018 Bewerbungsschluss Ars legendi-Fakultätenpreis MatNat  
Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM)  
[www.gdmv2018.de](http://www.gdmv2018.de)
- ▶ 26. 1. 2018 Berlin  
Preisverleihung Mathe-Adventskalender
- ▶ 8. 3. 2018, Paderborn  
DMV-Mitgliederversammlung (17:30–18:30 Uhr)
- ▶ 9. 2. 2018 Bewerbungsschluss  
Heidelberg Laureate Forum
- ▶ 25.–28. 3. 2018 München  
MNU-Bundeskongress
- ▶ 28. 2. 2018 Bewerbungsschluss KlarText  
Preis für Wissenschaftskommunikation
- ▶ 3.–14. 7. 2018 Cluj-Napoca  
Internationale Mathematik-Olympiade
- ▶ 5.–9. 3. 2018, Paderborn  
3. Gemeinsame Jahrestagung der DMV und der Ge-
- ▶ 1.–9. 8. 2018 Rio de Janeiro  
International Congress of Mathematicians

Weitere News, Tipps, Termine auf [dmv.mathematik.de](http://dmv.mathematik.de) sowie auf Facebook und Twitter.

## Getagt

Vom 11.–15. September fand an der Universität Salzburg gemeinsam mit der ÖMG die diesjährige Jahrestagung der DMV statt. Im Laufe der Woche besuchten rund 500 Personen die Tagung und lobten unter anderem das wissenschaftliche Programm, sagte Clemens Fuchs, Vorsitzender des lokalen Organisationskomitees. Höhepunkte am ersten Tag waren zum Beispiel die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der DMV an Jean-Pierre Bourguignon (CNRS und ERC) und die Auszeichnung von Gerd Faltings (Uni Bonn) mit der Cantor-Medaille, dem höchsten Preis, den die DMV für herausragende Forschungsergebnisse verleiht. Nach der Eröffnung hielt der Fields-Medaillist 2014, Martin Hairer aus Österreich, den ersten Fachvortrag der Tagung.

Die prestigeträchtige Emmy Noether-Vorlesung, die auch einen Preis darstellt, hielt in diesem Jahr Ursula Ha-

menstädt, Professorin für Geometrie an der Universität Bonn. Am Nachmittag sprach Michael Eichmair von der Universität Wien, danach begannen parallel die Minisymposien und die Studierendenkonferenz. Nach der Mitgliederversammlung lud am Abend des ersten Tages die Stadt Salzburg zu einem festlichen Empfang mit Konzert in die Residenz Salzburg ein.

Weitere Plenarvorträge hielten bis Freitag: Lawrence Craig Evans (Berkeley), Gabriele Nebe (Aachen), Aleksey Kostenko (Wien), Gigliola Staffilani (MIT), Michael Zieve (Michigan U), Carola-Bibiane Schönlieb (Cambridge). Sehr begehrt waren auch die Ausflüge nach Salzburg und in die Umgebung.

Weitere Infos und Fotos, auch zum Lehrertag am Freitag, auf [www.mathematik.de/dmv-blog](http://www.mathematik.de/dmv-blog).

## Übernommen

Die amtierende Bundesbildungsministerin, Johanna Wanka, ist Schirmherrin der mathematischen Adventskalender 2017. Der gemeinsame Mathewettbewerb der *Mathe im Leben gGmbH*, der DMV und des Forschungszentrums

MATHEON für Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit sowie der finanziellen und ideellen Unterstützung des BMBF; letztere wurde erneut besiegelt. [www.mathekalender.de](http://www.mathekalender.de)

Thomas Vogt, Medienbüro Mathematik, Freie Universität Berlin,  
Institut für Mathematik, Arnimallee 7, 14195 Berlin  
Tel. (030) 838 75657 · [medienbuero@mathematik.de](mailto:medienbuero@mathematik.de)